



# Jahresrechnung 2005



# INHALTSVERZEICHNIS

## Inhalt Jahresrechnung 2005

	Seite
<b>Vorwort</b>	<b>4</b>
<b>Jahresrechnung</b>	<b>6</b>
Bilanz	6
Betriebsrechnung	8
<b>Anhang</b>	<b>11</b>
1. Grundlagen und Organisation	11
2. Aktive Mitglieder und Rentner	12
3. Art der Umsetzung des Zwecks	14
4. Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit	17
5. Versicherungstechnische Risiken/Risikodeckung/Deckungsgrad	18
6. Erläuterung der Vermögensanlage und des Nettoergebnisses aus Vermögensanlage	21
7. Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung	28
8. Auflagen der Aufsichtsbehörde	31
9. Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage	31
10. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	31
<b>Bericht der Kontrollstelle</b>	<b>33</b>

# VORWORT

Mit Stolz präsentieren wir Ihnen, liebe PVS-Destinatäre und -Destinatärinnen das zweite Geschäftsjahr der autonomen Stiftung Personalvorsorge Swissport (PVS).

## **Stiftungsrat**

Am 1. Juni 2005 löste Adrian Kuoni, Leiter Controlling im Departement Finanzen der Swissport Zürich Sonja Jenny ab, welche am 31. Mai 2005 aus der Swissport International austrat. Dank guter Übergabe und grossem Zusatzengagement von beiden ging der Wechsel im Stiftungsrat reibungslos über die Bühne.

## **Anschlussverträge**

Stifterfirma der PVS ist die Swissport International AG, Opfikon ZH, (87), mit Gründungsurkunde vom 15. September 2003. Die PVS verfügt mit den folgenden acht Firmen über einen Anschlussvertrag:

- Swissport Zürich AG, Kloten ZH, (1497)
- Swissport Baggage Sorting AG, Kloten ZH, (144)
- Swissport Basel AG, Basel BS, (382)
- Swissport Genève S.A., Grand-Saconnex GE, (950)
- Privatport S.A., Meyrin GE, (5)
- Unitpool AG, Kloten ZH, (9)
- ISS Aviation AG, Dietikon ZH, (195)
- ISS Aviation S.A., Lancy GE, (106)

(= total 3'375 aktive Destinatäre am 31. Dezember 2005)

Die Swissport Gruppe entschied sich, mit Wirkung auf den 1. Juli 2005, die drei Tochterfirmen Swissport Zürich AG, Swissport Basel AG und Swissport Genf AG miteinander zu fusionieren. Es entstand eine neue juristische Einheit unter dem Namen Swissport Schweiz AG. Die drei Betriebsstätten in Zürich, Genf und Basel blieben jedoch wie bisher bestehen und werden als Geschäftsstellen (Zürich und Basel), resp. Zweigniederlassung (Genf) geführt. Die PVS-Anschlussverträge wurden für die drei genannten Betriebsstätten angepasst.

Die gesamte Swissport Gruppe wurde per 1. Oktober 2005 von Ferrovial, einem führenden europäischen Infrastruktur und Service Unternehmen mit Sitz in Spanien, von der bisherigen Besitzerin Candover aufgekauft.

Die Swissport Gruppe betreut momentan an 175 Flughäfen in 41 Ländern jährlich über 70 Mio. Passagiere und fertigt dabei 3 Mio. Tonnen Fracht für 600 Kunden ab. Swissport ist mit rund 21'000 Mitarbeitenden auf 5 Kontinenten tätig und realisierte im Jahr 2005 einen Umsatz von rund 1.5 Mrd. CHF.

## **Zweites Geschäftsjahr 2005**

Die PVS startete am 1. Januar 2005 mit 2'921 Destinatären, einem Vorsorgekapital Aktive von CHF 455 Mio. und einem Deckungsgrad von 102,3% und schloss ihr Geschäftsjahr 2005 ab mit 3'375 Destinatären, einem Vorsorgekapital Aktive von CHF 476 Mio. und einem Deckungsgrad von 111,1%.

Anfangs des Geschäftsjahres schalteten wir unsere neue Internetseite [www.pv-swissport.ch](http://www.pv-swissport.ch) auf. Hier sind für alle greifbar aktuelle Informationen aus dem Stiftungsrat, Reglemente, Formulare und die Organisation publiziert. Speziell der monatlich aktualisierte Allokations- und Performanceverlauf mit Deckungsgradentwicklung erfreut sich einer hohen Zugriffsrate. An allen drei Destinatärstandorten Basel, Genf und Zürich wurden Informationsveranstaltungen durchgeführt.

Aufgrund gesetzlicher Neuregelungen erfuhr auch unser PVS-Reglement einige Anpassungen, welche in eine Neuauflage 2005 mündeten. Per 1. September 2005 traten als Anhang VI neue «Bestimmungen für Teilzeitangestellte im Stundenlohn» in Kraft.

Im Oktober 2005 verfügte das Amt für berufliche Vorsorge und Stiftungen des Kantons Zürich über die Teilliquidation der APK. Seitens der PVS wurde keine Einsprache gegen die Verfügung erhoben. Sämtliche Vorbereitungsarbeiten für eine kollektive Übernahme der APK-Gelder wurden weiter geführt. Sollte im Zeitpunkt der Auszahlung die PVS deutlich risikofähiger sein, so könnte der Stiftungsrat auf seine Entscheidung der kollektiven «Einlagerung» der CHF 30 Mio. zurückkommen, sprich: eine individuelle Verteilung der Gelder neu evaluieren.

Da einerseits die APK-Teilliquidationsauszahlung noch längere Zeit auf sich warten lässt, wir im zweiten Betriebsjahr noch nicht die nötigen technischen Reserven oder Wertschwankungsreserven bilden konnten, entschloss sich der Stiftungsrat, für das Jahr 2005 die gesetzliche Mindestverzinsung von 2,5% auf sämtliche Vorsorgekapitalien vorzunehmen. Aus denselben Gründen wurde auf eine Rentenerhöhung auf den 1. Januar 2006 verzichtet.

Die PVS hatte am 1.1., 1.2. und 1.4.2004 kollektive Zugänge (im Sinne eines Betriebsüberganges gemäss OR 333) von 85 Versicherten der «Swiss Vorsorgestiftung für das Bodenpersonal», dies im Rahmen des «New Collaboration Model» mit der Swiss. Die Zugänge erfolgten noch ohne ihren Anteil an der APK-Teilliquidationsauszahlung.

Die PVS hatte am 1.1. und 1.8.2005 kollektive Zugänge (im Sinne eines Betriebsüberganges gemäss OR 333) von 51 Versicherten der «Pensionskasse der SR Technics Switzerland», dies im Rahmen der Übernahme der Towing- & Deicing- sowie von Werkstatt-Angestellten. Die Zugänge erfolgten noch ohne ihren Anteil an der APK-Teilliquidationsauszahlung.

Die PVS hatte am 1.12.2005 kollektive Zugänge (im Sinne eines Betriebsüberganges gemäss OR 333) von 140 Versicherten der «Sammelstiftung Winterthur Columna», dies im Rahmen der Übernahme der Easy Jet Aktivitäten in die Swissport Genf. Der neue Arbeitgeber kaufte die Zugänge in die bei der Übernahme aktuellen PVS-Wertschwankungsreserven von 11,12% ein.

### **Anlagen**

Die PVS hat das Gründungsjahr 2004 mit einer sehr vorsichtigen Anlagestrategie recht gut abgeschlossen und passte im Frühjahr 2005 die Strategie an die gestiegene Risikofähigkeit an. Die PVS will ein langfristiges Sollziel von 5 – 6% erreichen; das Pflichtziel zur Deckung der Verzinsung des gesamten Sparkapitals und der Kosten beträgt 2,66%. Die erwartete Rendite der neuen Strategie beträgt mit Währungsabsicherung 4,4%. Dank geänderter Anlagestrategie und guter Börsenentwicklung im Berichtsjahr konnte auch unsere Stiftung vom allgemeinen Aufschwung profitieren. Zur Förderung des Anlagegefässes «Hypotheken» führte die PVS per 1. November 2005 die Möglichkeit von «Festhypothekendarlehen für Destinatäre» ein.

### **Ausblick Geschäftsjahr 2006**

Im Verlaufe des Jahres 2006 werden wir uns mit den «Kann-Möglichkeiten» im dritten Paket der 1. BVG-Revision beschäftigen und im Spätsommer unsere Anlagestrategie reflektieren.

### **Dank**

Ich danke der Stifterfirma, den Stiftungsräten, dem Geschäftsführer, dem Kundenbetreuer, der Rechnungsführerin, dem Pensionskassenexperten und der PFS AG für ihre stets engagierte, sorgfältige und kompetente Arbeit für unsere Stiftung.

Freundliche Grüsse

Peter Graf, Präsident des Stiftungsrates

# JAHRESRECHNUNG 2005

## Bilanz

	Index Anhang	31.12.2005 CHF	31.12.2004 CHF
<b>AKTIVEN</b>			
<b>Vermögensanlagen</b>	6.4	<b>556'434'640</b>	<b>475'394'674</b>
Liquidität		22'283'407	70'543'796
Forderungen gegenüber Arbeitgeber	7.1.1	3'164'952	2'779'614
Forderungen	7.1.2	1'895'722	1'091'775
Obligationen CHF		81'838'331	115'385'127
Obligationen EUR		84'395'846	0
Hypothekendarlehen		25'158'835	27'406'939
Aktien Schweiz		50'964'857	49'712'827
Aktien Europa		47'516'452	20'644'336
Aktien Nordamerika		48'132'714	39'300'529
Aktien Pazifik		41'233'166	21'508'915
Aktien Emerging Markets		17'624'241	0
Immobilien		106'411'981	106'964'046
Hedge Funds (inkl.Währungsabsicherung)		25'814'136	20'056'770
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	7.1.3	<b>3'150'662</b>	<b>3'071'616</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>		<b>559'585'302</b>	<b>478'466'290</b>

	Index Anhang	31.12.2005 CHF	31.12.2004 CHF
<b>PASSIVEN</b>			
<b>Verbindlichkeiten</b>		<b>4'258'854</b>	<b>2'064'126</b>
Freizügigkeitsleistungen		3'151'327	1'700'669
Kapitalauszahlungen		1'055'656	34'772
Andere Verbindlichkeiten	7.1.4	51'871	328'685
<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	7.1.5	<b>318'000</b>	<b>270'547</b>
<b>Arbeitgeber-Beitragsreserve</b>	7.1.6	<b>591'601</b>	<b>382'051</b>
Beitragsreserve ISS Aviation AG Dietikon		456'781	310'518
Beitragsreserve ISS Aviation SA Lancy		134'820	71'533
<b>Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen</b>		<b>498'996'519</b>	<b>465'219'230</b>
Vorsorgekapital Aktive Versicherte	5.2	476'536'449	454'967'221
Vorsorgekapital Rentner	5.4	12'309'234	5'736'094
Technische Rückstellungen	5.6	10'150'836	4'515'915
<b>Wertschwankungsreserve</b>	6.3	<b>55'420'328</b>	<b>10'530'336</b>
Wertschwankungsreserve ISS Aviation AG Dietikon	7.1.7	630'379	467'663
Wertschwankungsreserve ISS Aviation SA Lancy	7.1.7	313'803	227'981
Wertschwankungsreserve		54'476'146	9'834'692
<b>TOTAL PASSIVEN</b>		<b>559'585'302</b>	<b>478'466'290</b>

Betriebsrechnung

	Index Anhang	2005 CHF	2004 CHF
<b>Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen</b>		<b>30'017'642</b>	<b>27'146'280</b>
Sparbeiträge Arbeitnehmer		8'991'111	8'238'256
Sparbeiträge Arbeitgeber		13'585'567	12'526'345
Risikobeiträge Arbeitnehmer		2'681'741	2'393'514
Risikobeiträge Arbeitgeber		2'722'501	2'576'806
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	7.2.1	1'406'126	345'366
Einlagen Arbeitgeber-Beitragsreserven	7.1.6	200'000	378'700
Einlagen Wertschwankungsreserve	7.1.7	430'596	687'293
<b>Eintrittsleistungen</b>		<b>20'478'631</b>	<b>48'746'431</b>
Freizügigkeitseinlagen		19'607'898	48'607'320
Einzahlungen WEF-Vorbezüge/Scheidung	7.2.2	870'733	139'111
<b>ZUFLUSS AUS BETRÄGEN UND EINTRITTSLEISTUNGEN</b>		<b>50'496'273</b>	<b>75'892'711</b>
<b>Reglementarische Leistungen</b>		<b>- 5'166'018</b>	<b>-6'503'273</b>
Altersrenten		-449'936	-126'802
Hinterlassenenrenten		-39'463	-23'315
Kinderrenten	7.2.3	-17'041	-5'781
Kapitalleistungen bei Pensionierung		-4'438'355	-5'839'786
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität		-221'223	-507'589
<b>Austrittsleistungen</b>		<b>-22'687'211</b>	<b>-20'873'751</b>
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt		-16'488'632	-16'002'640
WEF-Vorbezüge und Auszahlungen infolge Scheidung	7.2.4.	-6'198'579	-4'871'111
<b>ABFLUSS FÜR LEISTUNGEN UND VORBEZÜGE</b>		<b>-27'853'229</b>	<b>-27'377'024</b>
<b>Veränderung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven</b>		<b>-34'407'884</b>	<b>-51'440'541</b>
Bildung Vorsorgekapital Aktive Versicherte	5.2	-10'167'507	-37'261'761
Bildung Vorsorgekapital Rentner	5.4	-6'573'140	-5'736'094
Bildung technische Rückstellungen	5.6	-5'634'921	-4'515'915
Verzinsung Vorsorgekapital Aktive Versicherte	5.2	-11'401'720	-2'860'778
Bildung Arbeitgeber-Beitragsreserven	7.1.6	-200'000	-378'700
Bildung Wertschwankungsreserven	7.1.7	-430'596	-687'293
<b>Versicherungsaufwand</b>	7.2.5	<b>-220'000</b>	<b>-235'547</b>
<b>NETTO-ERGEBNIS AUS DEM VERSICHERUNGSTEIL</b>		<b>-11'984'840</b>	<b>-3'160'401</b>

	Index Anhang	2005 CHF	2004 CHF
<b>Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage</b>	6.6.3	<b>57'556'632</b>	<b>14'286'243</b>
Ertrag Liquidität		132'040	98'890
Ertrag Obligationen CHF		2'273'020	2'786'463
Ertrag Obligationen EUR		2'824'912	0
Ertrag Hypothekendarlehen		772'225	870'128
Ertrag Aktien Schweiz		14'002'157	2'238'714
Ertrag Aktien Europa		9'412'140	2'014'618
Ertrag Aktien Nordamerika		9'069'965	324'000
Ertrag Aktien Pazifik		12'432'259	1'346'917
Ertrag Aktien Emerging Markets		2'779'752	0
Ertrag Immobilien	6.6.1	3'884'335	4'279'088
Ertrag Hedge Funds (inkl. Währungsabsicherung)	6.6.2	477'985	601'393
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	7.2.6	-432'103	-226'895
Zinsen auf Freizügigkeitsleistungen		-46'252	-35'371
Zins Arbeitgeber-Beitragsreserven	7.1.6	-9'551	-3'351
Zins Wertschwankungsreserve	7.1.7	-16'252	-8'351
<b>Sonstiger Ertrag</b>		<b>12'386</b>	<b>10'128</b>
<b>Gründungskosten</b>		<b>0</b>	<b>-140'913</b>
<b>Verwaltungsaufwand</b>	7.2.7	<b>-1'141'034</b>	<b>-1'170'365</b>
<b>ERTRAGSÜBERSCHUSS VOR BILDUNG WERTSCHWANKUNGSRESERVE</b>		<b>44'443'144</b>	<b>9'824'692</b>
<b>Bildung Wertschwankungsreserve</b>	6.3	<b>-44'443'144</b>	<b>-9'824'692</b>
<b>ERTRAGSÜBERSCHUSS</b>		<b>0</b>	<b>0</b>





# ANHANG

## 1. Grundlagen und Organisation

### 1.1 Rechtsform und Zweck

Bei der «Personalvorsorge Swissport» (PVS) handelt es sich um eine von der Swissport International AG errichteten Stiftung im Sinne von Art. 80 ff. ZGB, Art. 331 OR und Art. 48 Abs. 2 BVG. Die Stiftung hat ihren Sitz am Domizil der Swissport International AG in Opfikon. Sie untersteht der gesetzlichen Aufsicht.

Die Personalvorsorge Swissport bezweckt die berufliche Vorsorge im Rahmen des Bundesgesetzes für die berufliche Vorsorge (BVG) und dessen Ausführungsbestimmungen für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer der Stifterfirma, mit dieser wirtschaftlich oder finanziell eng verbundener Unternehmungen sowie für deren Angehörige und Hinterlassene gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität.

### 1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Vorsorgeeinrichtung wurde gemäss Feststellungsverfügung vom 24. Februar 2004 mit Wirkung ab 1. Januar 2004 in das kantonale Register für berufliche Vorsorge des Kantons Zürich unter der Registernummer ZH 1377 eingetragen. Die Vorsorgeeinrichtung ist dem Freizügigkeitsgesetz unterstellt und somit dem Sicherheitsfonds angeschlossen.

### 1.3 Angabe der Urkunde und Reglemente

Die Stiftung wurde mit öffentlicher Urkunde vom 15. September 2003 gegründet und am 14. November 2003 ins Handelsregister des Kantons Zürich eingetragen.

Angabe zu den Reglementen:

<b>Reglement</b>	<b>Verabschiedet am</b>	<b>Gültig ab</b>
Leistungsreglement	9. November 2004	1. Januar 2005
Organisations- und Geschäftsreglement	16. September 2003	16. September 2003
Wahlreglement	16. September 2003	16. September 2003
Anlagereglement	24. Mai 2005	1. Mai 2005

### 1.4 Paritätisches Führungsorgan/Zeichnungsberechtigung

Der Stiftungsrat setzt sich am 31. Dezember 2005 aus folgenden Mitgliedern zusammen:

#### Stiftungsrat

##### Arbeitgebervertreter

Peter Graf                      Präsident\*  
Adrian Kuoni<sup>1)</sup>                Mitglied\*  
Beat Müller                    Mitglied\*

##### Arbeitnehmervertreter

Philippe Crippa                Vizepräsident\*  
Margrit Coimbra               Mitglied\*  
Sonja Eckerlin<sup>1)</sup>              Mitglied\*

<sup>1)</sup> Mitglied der Anlagekommission

Frau Sonja Jenny ist per 31. Mai 2005 aus der Swissport und damit auch aus dem Stiftungsrat ausgetreten. Als Nachfolger ist per 1. Juni 2005 Herr Adrian Kuoni durch den Arbeitgeber bestimmt worden.

#### Geschäftsführung/Rechnungswesen

Urs Ackermann                Geschäftsführer\*  
Markus Staudenmaier        stv. Geschäftsführer\*  
Mischa Wyss                    Rechnungsführerin\*

\* Unterschriftsberechtigung kollektiv zu zweien

**1.5 Experten, Revisionsstelle, Investment-Berater, Aufsichtsbehörde**

**Pensionsversicherungsexperte**

Markus Meier, Pencia Associates AG, Vorsorge- und Versicherungsmanagement,  
Tödistrasse 38, 8027 Zürich

**Revisionsstelle**

KPMG Fides Peat, Badenerstrasse 172, 8004 Zürich

**Investment-Berater**

PensionTools GmbH, Speerweg 10, 8630 Rüti

**Aufsichtsbehörde**

Amt für berufliche Vorsorge und Stiftungen des Kantons Zürich

**1.6 Angeschlossene Arbeitgeber**

Folgende wirtschaftlich und finanziell eng mit der Stifterfirma verbundenen Arbeitgeber sind der Personalvorsorge Swissport angeschlossen:

Swissport Schweiz AG, Betrieb Zürich, Zürich Flughafen ZH\*

Swissport Schweiz AG, Betrieb Basel, Basel Flughafen BS\*

Swissport Schweiz AG, Betrieb Genf, Genf Flughafen GE\*

Swissport Baggage Sorting AG, Kloten ZH

Unitpool AG, Kloten ZH

PrivatPort SA, Meyrin GE

ISS Aviation AG, Dietikon ZH

ISS Aviation SA, Lancy GE

\* Per 1. Juli 2005 haben die Swissport Zürich AG, die Swissport Basel AG und die Swissport Genève SA zur Swissport Schweiz AG fusioniert. Die Anschlussverträge wurden neu erstellt und ersetzen diejenigen der Swissport Zürich AG, der Swissport Basel AG und der Swissport Genève SA. Für die Versicherten haben diese Änderungen keine Auswirkungen.

**2. Aktive Mitglieder und Rentner**

**2.1 Aktive Mitglieder**

	Swissport International		Swissport Zürich		Swissport Basel	
	2005	2004	2005	2004	2005	2004
<b>Anfangsbestand am 1.1.</b>	<b>89</b>	<b>73</b>	<b>1262</b>	<b>1239</b>	<b>333</b>	<b>336</b>
Eintritte	25	25	360	155	87	36
Austritte	26	9	118	115	35	37
Pensionierungen	1	0	7	16	3	1
Todesfälle	0	0	0	1	0	1
<b>Stand am 31.12.</b>	<b>87</b>	<b>89</b>	<b>1497</b>	<b>1262</b>	<b>382</b>	<b>333</b>
Davon nur Risikoversicherte	2	2	113	79	15	5
Altersguthaben						
am 31.12.	30'812'593	28'942'061	209'478'872	194'335'925	46'936'279	46'165'507
davon gemäss						
BVG am 31.12.	5'052'552	4'967'165	67'318'092	59'172'824	14'029'980	13'404'123

	Swissport Genève		Swissport Baggage Sorting		Unitpool	
	2005	2004	2005	2004	2005	2004
<b>Anfangsbestand am 1.1.</b>	<b>792</b>	<b>771</b>	<b>141</b>	<b>135</b>	<b>9</b>	<b>9</b>
Eintritte	274	96	10	9	0	2
Austritte	104	66	6	1	0	2
Pensionierungen	12	6	1	1	0	0
Todesfälle	0	3	0	1	0	0
<b>Stand am 31.12.</b>	<b>950</b>	<b>792</b>	<b>144</b>	<b>141</b>	<b>9</b>	<b>9</b>
Davon nur Risikoversicherte	60	61	2	1	0	0
Altersguthaben am 31.12.	147'834'355	145'601'791	18'866'306	18'166'281	1'626'142	1'413'941
davon gemäss BVG am 31.12.	46'604'899	43'487'210	6'856'781	6'378'697	548'026	478'542

	PrivatPort		ISS Aviation Dietikon		ISS Aviation Lancy	
	2005	2004	2005	2004	2005	2004
<b>Anfangsbestand am 1.1.</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>201</b>	<b>224</b>	<b>89</b>	<b>93</b>
Eintritte	4	1	34	1	22	2
Austritte	4	0	37	24	5	5
Pensionierungen	0	0	3	0	0	0
Todesfälle	0	0	0	0	0	1
<b>Stand am 31.12.</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>195</b>	<b>201</b>	<b>106</b>	<b>89</b>
Davon nur Risikoversicherte	1	1	5	3	3	2
Altersguthaben am 31.12.	95'771	186'705	13'105'482	13'125'922	7'780'648	7'029'088
davon gemäss BVG am 31.12.	46'324	58'265	6'967'966	7'264'456	4'512'541	4'130'080

	Total PVS		Veränderungen geg. Vorjahr
	2005	2004	
<b>Anfangsbestand am 1.1.</b>	<b>2921</b>	<b>2884</b>	<b>37</b>
Eintritte	816	327	489
Austritte	335	259	76
Pensionierungen	27	24	3
Todesfälle	0	7	-7
<b>Stand am 31.12.</b>	<b>3375</b>	<b>2921</b>	<b>454</b>
Davon nur Risikoversicherte	201	154	47
Altersguthaben am 31.12.	476'536'449	454'967'221	21'569'227
davon gemäss BVG am 31.12.	151'937'161	139'341'362	12'595'799

**Externe Mitglieder\* (im Bestand Aktive enthalten)**

	Frauen		Männer		Total
	2005	2004	2005	2004	
<b>Anfangsbestand am 1.1.</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>
Eintritte	0	2	1	0	2
Austritte	1	1	0	0	1
<b>Stand am 31.12.</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>

\*siehe Erläuterungen Ziffer 3.1 Leistungsreglement

Aufteilung nach BVG Alter am 31.12.	Frauen		Männer		Total
	2005	2004	2005	2004	
18–24	83	87	118	67	201
25–34	439	392	482	374	921
35–44	372	320	611	549	983
45–54	309	284	499	460	808
55–65	194	159	268	229	462
<b>Total</b>	<b>1397</b>	<b>1242</b>	<b>1978</b>	<b>1679</b>	<b>3375</b>

Das Durchschnittsalter aller aktiven Versicherten der Personalvorsorge Swissport beträgt 40.6 (Vorjahr: 40.9) Jahre.

**2.2 Rentenbezüger**

	Frauen		Männer		Total
	2005	2004	2005	2004	
Altersrenten	9	8	19	5	28
Invalidentrenten	0	0	0	0	0
Witwen-/Witwerrenten	2	3	0	0	2
Kinderrenten	3	2	3	1	6
<b>Stand am 31.12.</b>	<b>14</b>	<b>13</b>	<b>22</b>	<b>6</b>	<b>36</b>

**3. Art der Umsetzung des Zwecks****3.1 Erläuterung des Leistungsreglementes und der Vorsorgepläne**

Das Vorsorgereglement der PVS basiert auf zwei Teilen, dem Leistungsreglement und den Vorsorgeplänen. Das Leistungsreglement gilt für alle Destinatäre der PVS. Es regelt die allgemeinen Bestimmungen der Leistungen, die Grundsätze der Finanzierung, die Art und Höhe der Vorsorgeleistungen sowie weitere generelle Bestimmungen.

**Leistungsreglement**

In die Personalvorsorge werden alle BVG-pflichtigen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer aufgenommen. Zusätzlich besteht auf Basis eines Anhangs zum Leistungsreglement die Möglichkeit einer externen Mitgliedschaft nach Austritt aus der angeschlossenen Firma.

Die reglementarischen Leistungen sind auf dem Beitragsprimat aufgebaut.

Der Anspruch auf eine ordentliche Altersleistung entsteht nach vollendetem 63. Altersjahr. Ein vorzeitiger Bezug der Altersleistung ist frühestens fünf Jahre vor dem ordentlichen Pensionierungsalter möglich. Die Altersleistung kann in Form einer einmaligen Kapitalabfindung, einer lebenslänglichen Altersrente bzw. in einer Kombination dieser beiden Leistungsarten bezogen werden. Die Umwandlungssätze für die Altersrenten sind abhängig vom Alter und Zivilstand des Destinatärs.

Die Invalidenrente beträgt 6.5% des auf das Alter 63 projizierten Altersguthabens, wobei für die Projektion ein Zins von 1.5% zur Anwendung kommt.

Die Ehegattenrente beträgt 80% der Voll-Invalidenrente bzw. der Altersrente. Die Stiftung gewährt auf schriftliches Gesuch hin Leistungen für den Lebenspartner, welche der Ehegattenrente entsprechen, sofern die im Reglement aufgeführten Voraussetzungen erfüllt sind. Für unverheiratete aktive Versicherte ohne Bezeichnung eines Lebenspartners wird im Todesfall ein Todesfallkapital in der Höhe des vorhandenen Altersguthabens ausgerichtet.

Die Waisen- bzw. Invaliden-Kinderrente beträgt 10% des letzten versicherten Salärs, im Falle von Vollwaisen 15% des letzten versicherten Salärs. Die Pensionierten-Kinderrente beträgt 10% des letzten versicherten Salärs, im Maximum jedoch CHF 5'400 pro Jahr.

### **Vorsorgepläne**

Die Vorsorgepläne regeln die Bestimmung des versicherten Salärs und die Aufteilung der Beiträge auf den Arbeitgeber und die Arbeitnehmer für die Basisvorsorge und die Zusatzvorsorge.

In die Basisvorsorge werden alle BVG-pflichtigen Angestellten aufgenommen. In die Zusatzvorsorge werden alle Kaderangestellten im Einzelvertrag, deren Jahressalär inkl. Jahresendzulage die 7.5-fache minimale AHV-Altersrente übersteigt, aufgenommen. Für Teilzeitangestellte wird dieser Betrag entsprechend dem Teilzeitgrad reduziert.

Es bestehen folgende Vorsorgepläne (jeweils Basis- und Zusatzvorsorge):

- Vorsorgeplan für alle Swissport Firmen in der Schweiz (ohne Swissport Baggage Sorting AG)
- Vorsorgeplan Swissport Baggage Sorting AG
- Vorsorgeplan ISS Aviation AG Dietikon und ISS Aviation SA Lancy

Das versicherte Salär der Basisvorsorge ist das Salär inkl. Jahresendzulage, reduziert um den Koordinationsabzug. Der Koordinationsabzug beträgt 20% des Salärs, höchstens 50% der maximalen AHV-Altersrente.

Das versicherte Salär der Zusatzvorsorge ist das Salär inkl. Jahresendzulage, reduziert um den Koordinationsabzug. Der Koordinationsabzug entspricht der 7.5-fachen minimalen AHV-Altersrente. Für Teilzeitangestellte wird der Koordinationsabzug entsprechend dem Teilzeitgrad reduziert. Salärteile, die über die Zusatzvorsorge versichert sind, sind nicht in der Basisvorsorge versichert.

### **3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode**

Die Altersgutschriften betragen für die Basisvorsorge 15% und für die Zusatzvorsorge 21% des versicherten Salärs. Die Aufteilung zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer ist je Vorsorgeplan unterschiedlich.

Der Beitrag für die Risikoversicherung beträgt 3,5% des versicherten Lohnes (Ausnahme Vorsorgeplan ISS Aviation AG Dietikon und ISS Aviation SA Lancy) und wird je hälftig durch den Arbeitgeber und die Arbeitnehmer finanziert.

Der Beitrag für die Risikoversicherung für den Vorsorgeplan ISS Aviation AG Dietikon und ISS Aviation SA Lancy beträgt 5,5% des versicherten Salärs. Darin enthalten sind 2% des versicherten Salärs als Beitrag zur Äufnung von fehlenden Wertschwankungsreserven.

Die Verwaltungskosten, die Kosten für die Vermögensanlagen sowie die Beiträge an den Sicherheitsfonds werden von der Stiftung übernommen.

### 3.3 Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit

Mit Schreiben vom 28. Oktober 2005 hat die Allgemeine Pensionskasse der SAirGroup der Personalvorsorge Swissport PVS die Verfügung vom 12. Oktober 2005 des Amtes für berufliche Vorsorge und Stiftungen des Kantons Zürich zur Teilliquidation der Allgemeinen Pensionskasse der SAirGroup (APK) zugestellt. Darin wurde festgehalten, dass der PVS 8.33% der berechtigten individuellen Freizügigkeitsleistungen des übernommenen Bestandes (entspricht insgesamt CHF 33'278'313.15) übertragen werden. Sofern die PVS die «Vereinbarung über die kollektive Übertragung der freien Mittel aus der Teilliquidation per 31.12.2003» unterzeichnet, werden diese Mittel kollektiv übertragen. Diese Vereinbarung verpflichtet die Stiftung für bestimmte Personenkreise die Mittel individuell weiterzugeben. Die Stiftung hat die Vereinbarung noch nicht unterzeichnet. Gegenwärtig ist die Verfügung der Aufsichtsbehörde noch nicht in Rechtskraft erwachsen und es sind noch keine Mittel eingegangen.

Per 1. Januar 2004 haben sich die ISS Aviation AG Dietikon und die ISS Aviation SA Lancy der PVS angeschlossen. Um eine Gleichstellung mit den übrigen Angestellten der Swissport Firmen in der Schweiz zu erreichen, wurden im Anschlussvertrag folgende zwei Massnahmen aufgeführt:

1. Äufnung einer Wertschwankungsreserve mittels Beiträgen von je 1% der versicherten Salärsumme durch Arbeitgeber und Arbeitnehmer als Ausgleich zur erwarteten Wertschwankungsreserve für die Angestellten der Swissport Firmen in der Schweiz aus der Teilliquidation der Allgemeinen Pensionskasse der SAirGroup sowie durch
2. Äufnung einer Arbeitgeber-Beitragsreserve von CHF 200'000 (ISS Aviation AG Dietikon CHF 138'500 und ISS Aviation SA Lancy CHF 61'500) pro Jahr bis CHF 800'000 (ISS Aviation AG Dietikon CHF 550'000 und ISS Aviation SA Lancy CHF 250'000) erreicht sind zur Deckung von Risikokosten, die sich aus einem Risikoverlauf (bei Tod und Invalidität) ergeben, welcher schlechter ist als der durchschnittliche Risikoverlauf der PVS.

Diese besonderen Bestimmungen sind befristet bis 31. Dezember 2008.

Im Verlaufe der Berichtsperiode hatte die PVS folgende Übertritte von Versichertenbeständen (im Sinne von Betriebsübergängen gemäss OR 333) zu verzeichnen:

- 85 Versicherte von der «Swiss Vorsorgestiftung für das Bodenpersonal», dies im Rahmen des «New Collaboration Model» mit der Swiss. Die Zugänge erfolgten noch ohne ihren Anteil an der APK-Teilliquidationsauszahlung;
- 51 Versicherte der «Pensionskasse der SR Technics Switzerland», dies im Rahmen der Übernahme der Towing- & Deicing- sowie von Werkstatt-Angestellten. Die Zugänge erfolgten noch ohne ihren Anteil an der APK-Teilliquidationsauszahlung;

- 140 Versicherte der «Sammelstiftung Winterthur Columna», dies im Rahmen der Übernahme der Easy Jet Aktivitäten in die Swissport Genf. Der neue Arbeitgeber kaufte die Zugänge in die bei der Übernahme aktuellen PVS-Wertschwankungsreserven von 11,2% ein.

Für die Administration und Geschäftsführung hat die Personalvorsorge Swissport per 1. Januar 2004 einen Dienstleistungsvertrag mit der PFS Pension Fund Services AG abgeschlossen. Der Vertrag hat eine feste Laufzeit von drei Jahren und ist erstmals per 31. Dezember 2006 kündbar. Die Kündigungsfrist beträgt sechs Monate.

#### 4. **Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit**

##### 4.1 **Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26**

Die Rechnungslegung der Stiftung erfolgte im Berichtsjahr nach den Richtlinien von Swiss GAAP FER 26.

##### 4.2 **Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze**

Die Buchführung, Bilanzierung und Bewertung erfolgen nach den Vorschriften des Obligationenrechts und des BVG. Die Jahresrechnung, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, vermittelt die tatsächliche finanzielle Lage im Sinne der Gesetzgebung über die berufliche Vorsorge. In der Jahresrechnung werden die Anlagen wie folgt bewertet:

<b>Anlagekategorie</b>	<b>Bewertungsmethode</b>
<b>Nominalwerte</b>	
Liquidität	Marktwert
Forderungen	Nominalwert
Obligationen CHF	Marktwert
Obligationen EUR	Marktwert
Hypothekendarlehen	Nominalwert
<b>Aktien</b>	
Aktien Schweiz	Marktwert
Aktien Europa	Marktwert
Aktien Nordamerika	Marktwert
Aktien Pazifik	Marktwert
Aktien Emerging Markets	Marktwert
<b>Immobilien Schweiz</b>	Marktwert
<b>Hedge Funds</b> (inkl. Währungsabsicherung)	Marktwert

Auf fremde Währungen lautende Aktiven werden zum Stichtagskurs, Aufwendungen und Erträge zum jeweiligen Tageskurs umgerechnet.



## 5. Versicherungstechnische Risiken/Risikodeckung/Deckungsgrad

### 5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

Die Personalvorsorge Swissport ist eine autonome Pensionskasse. Sie trägt alle Risiken selbst und hat keine Versicherungsverträge abgeschlossen.

### 5.2 Entwicklung und Verzinsung des Sparkapitals

Entwicklung und Verzinsung des Sparkapitals	2005 CHF	2004 CHF
<b>Stand der Sparguthaben am 1.1.</b>	<b>454'967'221</b>	<b>414'844'682</b>
<b>Bildung Vorsorgekapital Aktive Versicherte</b>	<b>10'167'508</b>	<b>37'261'761</b>
Sparbeiträge Arbeitnehmer	8'991'111	8'238'256
Sparbeiträge Arbeitgeber	13'585'567	12'526'345
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	1'406'126	345'366
Freizügigkeitseinlagen	19'607'898	48'607'320
Einzahlung WEF-Vorbezüge/Scheidung	870'733	139'111
Kapitalbildung für Freizügigkeitsleistungen gemäss Art. 17 FZG	51'207	25'765
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-16'488'632	-16'002'640
WEF-Vorbezüge und Auszahlungen infolge Scheidung	-6'198'579	-4'871'111
Auflösung infolge Pensionierung, Tod und Invalidität	-11'657'923	-11'746'651
<b>Verzinsung Vorsorgekapital Aktive Versicherte</b>	<b>11'401'720</b>	<b>2'860'778</b>
<b>Total Vorsorgekapital Aktive Versicherte am 31.12.</b>	<b>476'536'449</b>	<b>454'967'221</b>
Zinssatz für die Verzinsung des Altersguthabens gem. BVG	2.5%	2.25%
Zinssatz für die Verzinsung des überobligatorischen Altersguthabens	2.5%	0.00%

Die «Kapitalbildung für Freizügigkeitsleistung gemäss Art. 17 FZG» entspricht der Summe der Beträge der Freizügigkeitsleistungen an ausgetretene Destinatäre um welche die Berechnung der Austrittsleistung gemäss Art. 17 FZG höher war als das vorhandene Sparkapital inkl. Verzinsung.

Gemäss Art. 7 des Leistungsreglementes kann der Stiftungsrat die Festlegung des Zinssatzes für die Verzinsung der Altersguthaben der aktiven Versicherten für das abgelaufene Jahr nach Kenntnis des Jahresergebnisses vornehmen. Im Berichtsjahr wurde für unterjährige Leistungsberechnungen oder Auszahlungen kein Zins berücksichtigt. Der definitive Entscheid für die Verzinsung der Altersguthaben wurde anlässlich der Stiftungsratssitzung vom 22. November 2005 gefällt und rückwirkend allen Ausgetretenen und Pensionierten gutgeschrieben. Im Berichtsjahr wurden die gesamten Altersguthaben zum gesetzlichen Mindestzinssatz von 2.5% verzinst.

### 5.3 Summe der Altersguthaben nach BVG

Summe der Altersguthaben nach BVG	31.12.2005 CHF	31.12.2004 CHF
Summe der Altersguthaben	476'536'449	454'967'221
davon Anteil nach BVG	151'937'161	139'341'363

Die Altersguthaben der pendenten Invaliditätsfälle sind in diesen Beträgen eingeschlossen.

#### 5.4 Entwicklung des Deckungskapitals für Rentner

Entwicklung des Deckungskapitals für Rentner	2005 CHF	2004 CHF
<b>Stand des Deckungskapitals am 1.1.</b>	<b>5'736'095</b>	<b>0</b>
<b>Bildung Vorsorgekapital Rentner</b>	<b>6'573'139</b>	<b>5'736'095</b>
Bildung infolge Pensionierung, Tod und Invalidität	11'657'923	11'746'651
Auflösung infolge Kapitalleistungen bei Pensionierung	-4'438'355	-5'839'786
Auflösung infolge Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität	-221'223	-507'590
Auflösung infolge Rentenzahlungen	-506'440	-155'898
Technische Verzinsung (3.5%)	195'470	492'718
Anpassung an die Berechnung des Experten	-114'236	
<b>Total Vorsorgekapital Rentner am 31.12.</b>	<b>12'309'234</b>	<b>5'736'095</b>

Die «Bildung infolge Pensionierung, Tod und Invalidität» entspricht dem Sparkapital der Neurentner zum Zeitpunkt der Pensionierung. Im Detail wurde bei Pensionierung folgende Bezugsform der Leistung gewählt:

Pensionierungen und Bezugsform der Leistung	2005		2004	
	CHF	in %	CHF	in %
Altersguthaben bei Pensionierung	11'657'923		11'746'651	
Davon Rentenbezug	7'219'568	62.0 %	5'399'275	46.0 %
Davon Kapitalbezug	4'438'355	38.0 %	6'347'376	54.0 %

Gemäss Beschluss des Stiftungsrates vom 22. November 2005 sind die laufenden Renten nicht angepasst worden. Dies aufgrund der weiterhin eingeschränkten Risikofähigkeit sowie des Unterschiedes vom technischen Zinssatz (3.5% – Verzinsung der Rentendeckungskapitalien) zum Zinssatz der Verzinsung der Altersguthaben der Aktiven (2.5%). Diese Massnahme ist auch vertretbar da die Renten erst wenige Jahre laufen und in dieser Zeit keine massgebliche Teuerung zu verzeichnen ist.

Das Vorsorgekapital Rentner teilt sich am Bilanzstichtag wie folgt auf die Rentenarten auf:

Vorsorgekapital Rentner	31.12.2005 CHF	31.12.2004 CHF	Veränderungen geg. Vorjahr CHF
Deckungskapital Altersrenten	11'273'479	4'747'522	6'525'957
Deckungskapital Ehegattenrenten	843'498	852'880	-9'382
Deckungskapital Kinderrenten	192'257	135'693	56'564
<b>Total Vorsorgekapital Rentner</b>	<b>12'309'234</b>	<b>5'736'095</b>	<b>6'573'139</b>

#### 5.5 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Das letzte versicherungstechnische Gutachten wurde per 31. Dezember 2005 erstellt. Der Experte bestätigte im Gutachten, dass

- die Stiftung in der Lage ist, ihre reglementarischen Verpflichtungen zu erfüllen und
- die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

### 5.6. Versicherungstechnische Grundlagen

Die Rechnungsgrundlagen basieren auf den EVK 2000 zu einem technischen Zinssatz von 3.5%. Die Berechnungen sind gemäss Grundsätze und Richtlinien 2000 für Pensionsversicherungsexperten der SAV und der Schweizerischen Kammer der Pensionskassen-Experten erstellt worden. Zur Berechnung wurde die statische Methode angewandt.

Zusammensetzung	31.12.2005	31.12.2004	Veränderungen
Technische Rückstellung	CHF	CHF	geg. Vorjahr CHF
Rückstellung für Langlebigkeit Renter	369'277	138'598	230'679
Risikorückstellung	9'781'559	4'377'317	5'404'242
<b>Total Technische Rückstellungen</b>	<b>10'150'836</b>	<b>4'515'915</b>	<b>5'634'921</b>

Um der Zunahme der Lebenserwartung Rechnung zu tragen, wurde eine «Rückstellung für Langlebigkeit Rentner» von 3% (Vorjahr von 2.5%) auf dem Deckungskapital der laufenden Renten gebildet.

Die «Risikorückstellung» beinhaltet die Rückstellung für die pendenten Invaliditätsfälle sowie die Rückstellung für die Risiken Tod und Invalidität.

Die Rückstellung für die pendenten Invaliditätsfälle berechnet sich aufgrund der per Stichtag länger als 60 Tage dauernden Krankheitsfälle. Es wird angenommen, dass sich alle diese Fälle zu vollen Invaliditätsschäden entwickeln. Diese Annahme ist zweifellos konservativ, dafür wird für allenfalls noch nicht gemeldete Krankheitsfälle auf Ausweisung einer Spätschadenreserve verzichtet.

Die Rückstellung für die Risiken Tod und Invalidität ergibt sich aufgrund der risikotheorietisch berechneten Gesamtschadensverteilung nach Panier, die auf dem Bestand der aktiven Versicherten beruht. Sie dient dazu, extrem negative Schadenschwankungen infolge Tod oder Invalidität aufzufangen. Ihr Betrag ist so berechnet, dass er zusammen mit der erwarteten Risikoprämie mit einer Wahrscheinlichkeit von 99% die Schäden vom kommenden Jahr nicht übersteigt.

Für die Bestimmung der Risikorückstellung wird eine Bandbreite mit einer unteren und einer oberen Zielgrösse festgelegt. Die Risikorückstellung wird durch die Risikobeiträge geäufnet, wobei die kapitalisierten Schäden aus Tod und Invalidität des laufenden Jahres direkt aus dieser Rückstellung abgebucht werden. Wird die minimale Risikorückstellung aufgrund des Schadenverlaufes unterschritten, erfolgt per Bilanzstichtag eine entsprechende Einlage zulasten des Betriebsergebnisses. Wird die maximale Risikorückstellung übertroffen, so wird der überschüssende Teil per Bilanzstichtag dem Betriebsergebnis gutgeschrieben. Die minimale Risikorückstellung beträgt gemäss Berechnung des Pensionsversicherungs-Experten per Bilanzstichtag CHF 9'327'685, die maximale Risikorückstellung CHF 11'626'281.

## 5.7 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2

Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2	31.12.2005 CHF	31.12.2004 CHF	Veränderungen geg. Vorjahr CHF
Gesamte Aktiven zu Marktwerten	559'585'302	478'466'290	
abzüglich Verbindlichkeiten	-4'258'854	-2'064'126	
abzüglich Passive Rechnungsabgrenzungen	-318'000	-270'547	
abzüglich Arbeitgeber-Beitragsreserven	-591'601	-382'051	
<b>Verfügbares Vermögen (Vv)</b>	<b>554'416'847</b>	<b>475'749'566</b>	<b>78'667'281</b>
Vorsorgekapital aktive Versicherte	476'536'449	454'967'221	
Vorsorgekapital Rentner	12'309'234	5'736'094	
Technische Rückstellungen	10'150'836	4'515'915	
<b>Notwendiges Vorsorgekapital (Vk)</b>	<b>498'996'519</b>	<b>465'219'230</b>	<b>33'777'289</b>
<b>Überdeckung nach Art. 44 Abs. 1 BVV2</b> (Vv ./ Vk)	<b>55'420'328</b>	<b>10'530'336</b>	<b>44'889'992</b>
<b>Deckungsgrad nach Art. 44 Abs. 1 BVV2</b> (Vv x 100 ./ Vk)	<b>111.1%</b>	<b>102.3%</b>	

Der Deckungsgrad nach Art. 44 Abs. 1 BVV2 beträgt per Bilanzstichtag 111.1%.

## 6. Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

### 6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Das Anlagereglement regelt die Aufteilung der Verantwortung, Kompetenzen und Kontrollfunktionen auf den Stiftungsrat und die Anlagekommission.

#### Stiftungsrat

Der Stiftungsrat ist verantwortlich für die Festlegung der Anlagestrategie sowie die Festlegung der Vermögensverwaltungsinstitute, die die Umsetzung der Anlagestrategie vornehmen. Er bestimmt für die laufende Überwachung eine paritätisch zusammengesetzte und aus zwei Mitgliedern bestehende Anlagekommission.

#### Anlagekommission

Die Anlagekommission ist verantwortlich für die Umsetzung und Überwachung der Anlagestrategie, die Gewichtung der Anlagekategorien innerhalb der Bandbreiten sowie die Überwachung der Portfolio-Manager und der Geschäftsstelle. Die Anlagekommission hält in der Regel monatlich eine Sitzung ab.

Die Personalvorsorge Swissport hat für ihre Vermögensanlagen sowie für das monatliche Reporting die UBS AG als Global Custodian eingesetzt.

Grundsätzlich erfolgt die Vermögensverwaltung via externe Mandate an Vermögensverwaltungsgesellschaften resp. Institutional Funds. Die Immobilienanlagen sind indirekte Anlagen über eine Anlagestiftung. Die Hypothekendarlehen werden von der PFS Pension Fund Services AG betreut. Die Wertschriftenanlagen sind in der Regel indexierte Anlagen.

Kategorie	Vermögensverwaltungs-Mandatsträger	Portfolio-Manager
Obligationen CHF	PFS Institutional Fund Bond CHF Indextracker Pictet (CH) LPP-short-mid term Bonds CHF	Zürcher Kantonalbank Pictet & Cie.
Obligationen EUR	PFS Institutional Fund European Bond Index Plus	Allianz Global Investors
Hypothekendarlehen	Hypotheken an Destinatäre	PFS Pension Fund Services AG
Aktien Schweiz	PFS Institutional Fund Swiss Equities Indextracker	Crédit Suisse Asset Management
Aktien Europa	PFS Institutional Fund European Equities Indextracker	Barclay's Global Investors
Aktien Nordamerika	PFS Institutional Fund US Equities Indextracker	Barclay's Global Investors
Aktien Pazifik	PFS Institutional Fund Pacific Equities Indextracker	Barclay's Global Investors
Aktien Emerging Markets	State Street Daily Active Emerging Markets CTF Sarapro Inst. Fund Emerging Markets	State Street Global Advis. Bank Sarasin & Cie.
Immobilien	Anlagestiftung Turidomus	Pensimo Management
Hedge Funds	PFS Alternative Defensive Strategy Fund Mesirow Absolute Return Fund	Unigestion Fund Managem. Mesirow Financial

## 6.2 Inanspruchnahme Erweiterungen mit Ergebnis des Berichts (Art. 59 BVV2)

Die Personalvorsorge Swissport verfolgt (basierend auf dem Anlagereglement vom Mai 2005) eine Anlagestrategie (SAA), welche in den folgenden Punkten zu einer Erweiterung der in den BVV2 definierten Anlagerichtlinien führen kann bzw. in der Berichtsperiode geführt hat:

Anlagekategorie	Quote SAA	Anteil am 31.12.2005	Limite BVV2	BVV2 Artikel
Alternative Investments				
Hedge Funds	5.0%	4.6%	0.0%	53

Anlagekategorie	Quote SAA	Anteil brutto am 31.12.2005	Anteil netto am 31.12.2005	Limite BVV2	BVV2 Artikel
Forderungen in Fremdwährungen und Aktien Ausland	45.0%	47.6%	42.8%	30.0%	55e
Forderungen im Fremdwäh.	20.0%	19.8%	15.0%	20.0%	54f
Aktien Ausland	25.0%	27.8%	27.8%	25.0%	54g

Das Währungsrisiko wird durch die Einführung von Regeln für die Absicherung der Fremdwährungen weitestgehend eliminiert. Die oben aufgeführte gesamte Quote Forderungen in Fremdwährung und Aktien Ausland am Bilanzstichtag wird brutto (vor Absicherung der Fremdwährung) und netto (nach Währungsabsicherung verbleibender Anteil der Fremdwährungsexposition) dargestellt. Für die Beurteilung der Abweichungen zu den Vorschriften der BVV2 wird die Netto-Position analysiert.

Die Inanspruchnahme der Erweiterung ist in einem separaten Bericht erläutert und begründet. Die Einhaltung der Bestimmungen von Art. 50 BVV2 sind dabei schlüssig nachgewiesen.

### 6.3 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

Wertschwankungsreserven dienen dazu, Kursschwankungen auf Anlagen auffangen zu können. Sie sollen verhindern, dass in Folge von Volatilitäten eine Unterdeckung entsteht.

Auf Basis von historischen Benchmarkdaten sowie einer aktuellen Ertragsprognose der einzelnen Assetkategorien wird zur gültigen Anlagestrategie sowohl die erwartete Rendite als auch das erwartete Risiko jährlich bestimmt. Die notwendige Wertschwankungsreserve ergibt sich daraus als 2% «Value at Risk» für drei Jahre (Vorjahr: ein Jahr). Im Weiteren wird bei der Festlegung der Schwankungsreserven die Struktur und Entwicklung des Vorsorgekapitals sowie die versicherungstechnisch notwendigen Rückstellungen berücksichtigt. Die Berechnung dieser Reserven erfolgt nach dem Grundsatz der Stetigkeit und wird jährlich aktualisiert.

Die Anlagestrategie der Stiftung besitzt die folgenden Eigenschaften:

<b>Eigenschaften der Anlagestrategie</b>	<b>2005</b>	<b>2004</b>
Erwarteter Ertrag	4.8%	4.1%
Historisches Risiko (Basis letzte 60 Monate)	5.2%	4.2%
Notwendige Wertschwankungsreserve in Prozenten der gesamten Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen	15.6%	7.5%

Die Berechnung der notwendigen Wertschwankungsreserve beinhaltet die Verzinsung der Altersguthaben der Aktiven zu 2.5%, die Verzinsung der Rentendeckungskapitalien zu 3.5% und ist auf Basis der erwarteten Rendite nach Abzug von angenommenen Kosten für die Vermögensverwaltung von 0.4% berechnet. Gemäss Beschluss des Stiftungsrates vom 26. Januar 2006 wurde für die Berichtsperiode die notwendige Wertschwankungsreserve auf die dreijährige (Vorjahr: einjährige) Wertschwankungsreserve erhöht. Dies aus der Erkenntnis, dass negative Anlageperioden meistens länger als ein Jahr dauern.

<b>Notwendige Wertschwankungsreserve</b>	<b>31.12.2005</b>	<b>31.12.2004</b>	<b>Veränderungen</b>
	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>	<b>geg. Vorjahr CHF</b>
Stand der Wertschwankungsreserve am 1.1.	10'530'336	0	
Transfer Stiftungskapital	0	10'000	
Bildung Wertschwankungsreserve aus Einlage	40'000	0	
Bildung Wertschwankungsreserve durch Swissport Genf (Einkauf übernommene Destinatäre Easy Jet)	158'310	0	
Bildung Wertschwankungsreserve ISS Aviation AG und ISS Aviation SA	248'538	695'644	
Zuweisung zulasten der Betriebsrechnung	44'443'144	9'824'692	
<b>Wertschwankungsreserve gemäss</b>			
<b>Bilanz am 31.12.</b>	<b>55'420'328</b>	<b>10'530'336</b>	<b>44'889'992</b>
<b>Notwendige Wertschwankungsreserve</b>	<b>77'843'457</b>	<b>34'891'442</b>	<b>42'952'015</b>
Reservedefizit bei der Wertschwankungsreserve	-22'423'129	-24'361'106	-1'937'977

Die «Bildung Wertschwankungsreserve aus Einlage» entspricht der Einlage der Swissport International AG, welche diese aus Courtagenrückführung vom Versicherungsmakler erhalten hat. Gemäss Schreiben vom 1. März 2005 der Swissport International AG wird diese Einlage in die Wertschwankungsreserve der PVS eingebucht.

Per 1. Dezember 2005 hat die Swissport Schweiz AG, Betrieb Genf, von der Easy Jet 197 Angestellte (davon 140 neu in der PVS versichert) übernommen. Im Zuge dieser Übernahme sind CHF 1'423'647 Freizügigkeitsleistungen auf die PVS übertragen worden. Neben diesen Freizügigkeitsleistungen sind keine weiteren Mittel (insbesondere keine Wertschwankungsreserven) übertragen worden. Gemäss Beschluss des Stiftungsrates vom 26. Januar 2006 hat die Swissport Schweiz AG, Betrieb Genf, eine Einlage von 11.2 % der übertragenen Freizügigkeitsleistungen als Einkauf in die Wertschwankungsreserven der PVS einbezahlt.

#### 6.4 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

Anlagekategorie	31.12.2005 CHF	% auf Verm.	SAA	Band- breite	31.12.2004 CHF	% auf Verm.	SAA	Band- breite
<b>Nominalwerte</b>	<b>218'737'093</b>	<b>39.3%</b>	<b>40%</b>	<b>34–46%</b>	<b>217'207'251</b>	<b>45.7%</b>	<b>45%</b>	<b>28–67%</b>
Liquidität	22'283'407	4.0%	4%	3–5%	70'543'796	14.8%	11%	3–15%
Forderungen	5'060'674	0.9%			3'871'389	0.8%		
Obligationen CHF	81'838'331	14.7%	15%	13–17%	115'385'127	24.3%	25%	20–30%
Obligationen EUR	84'395'846	15.2%	15%	13–17%	0	0.0%	0%	0–10%
Hypothekendar.	25'158'835	4.5%	6%	5–7%	27'406'939	5.8%	9%	5–12%
<b>Aktien</b>	<b>205'471'430</b>	<b>37.0%</b>	<b>33%</b>	<b>28–38%</b>	<b>131'166'607</b>	<b>27.6%</b>	<b>26%</b>	<b>16–42%</b>
Aktien Schweiz	50'964'857	9.2%	8%	6–10%	49'712'827	10.5%	10%	7–13%
Aktien Europa	47'516'452	8.5%	8%	6–10%	20'644'336	4.3%	4%	2–6%
Aktien Nordame.	48'132'714	8.7%	8%	6–10%	39'300'529	8.3%	8%	5–11%
Aktien Pazifik	41'233'166	7.4%	6%	5–7%	21'508'915	4.5%	4%	2–6%
Aktien Emerging Markets	17'624'241	3.2%	3%	2–4%	0	0.0%	0%	0–6%
<b>Immobilien</b>	<b>106'411'981</b>	<b>19.1%</b>	<b>22%</b>	<b>20–24%</b>	<b>106'964'046</b>	<b>22.5%</b>	<b>25%</b>	<b>20–30%</b>
<b>Nichttraditionelle Anlagen</b>	<b>25'814'136</b>	<b>4.6%</b>	<b>5%</b>	<b>4–10%</b>	<b>20'056'770</b>	<b>4.2%</b>	<b>4%</b>	<b>2–10%</b>
Hedge Funds (inkl. Währungs- absicherung)	25'814'136	4.6%	5%	4–6%	20'056'770	4.2%	4%	2–6%
Private Equities	0	0.0%	0%	0–4%	0	0.0%	0%	0–4%
<b>Total Vermögens- anlagen</b>	<b>556'434'640</b>	<b>100.0%</b>			<b>475'394'674</b>	<b>100.0%</b>		

\*SAA=Strategische Asset Allocation (Anlagestrategie)

Per Bilanzstichtag bestehen leichte Bandbreitenverletzungen bei den Hypotheken (Nachfrage Destinatäre), bei den Aktien Pazifik (Marktentwicklung) sowie den Immobilien (fehlende Investitionsmöglichkeiten). Der Stiftungsrat hat diese Verletzungen an seiner Sitzung vom 20. Januar 2006 ausdrücklich genehmigt.

Bei den Hypotheken handelt es sich um Hypothekendarlehen an Destinatäre der Stiftung. Die Stiftung gewährt an Destinatäre Hypothekendarlehen im 1. Rang auf ganzjährig selbstbewohnten Wohnhäusern und Eigentumswohnungen sowie Ferienobjekte für den Eigengebrauch in der Schweiz. Die Maximalbelehnung beträgt 80 % (bzw. 65 % für Ferienobjekte) des Verkehrswertes bzw. maximal CHF 750'000. Bei Pensionierung muss das Hypothekendarlehen auf 65 % des Verkehrswertes amortisiert werden.

Bei Austritt aus der Stiftung bzw. vollumfänglicher Kapitalabfindung bei Pensionierung kann die Hypothek zu den gleichen Konditionen weitergeführt werden. Bei Handänderung des Pfandobjektes ist das Darlehen per Verkaufsdatum zurückzuzahlen.

Bisher vergab die Stiftung ausschliesslich variable Hypotheken. Der Zinssatz wurde vom Stiftungsrat aufgrund der Marktbedingungen festgelegt und betrug im Berichtsjahr bis am 31.8.2005 3 % und ab 1.9.2005 2.75 %.

Ab 1. November 2005 gewährt die PVS zusätzlich auch 3- und 5-jährige Festhypotheken. Per Abschlussdatum 31.12.2005 waren bereits 9 Verträge mit einem Total von CHF 3'651'000, gültig ab 1.1.2006, unterzeichnet. Dabei handelt es sich um bereits von der PVS geführte variable Hypotheken, die in Festhypotheken umgewandelt wurden. Zusätzlich liegen drei weitere Verträge für Festhypotheken über total CHF 1'360'000 vor. Hierbei handelt es sich um Neuabschlüsse.

Folgende Hypothekarbestände sind im Berichtsjahr zu verzeichnen:

<b>Entwicklung Hypothekarbestand</b>	<b>Anzahl</b>	<b>CHF</b>	<b>Anzahl</b>	<b>CHF</b>
	<b>2005</b>	<b>2005</b>	<b>2004</b>	<b>2004</b>
<b>Bestand am 1.1.</b>	<b>82</b>	<b>27'406'939</b>	<b>88</b>	<b>30'620'939</b>
Zunahme	1	332'000	1	50'000
Abnahme Kündigungen	-8	-2'341'000	-7	-2'871'000
Erhöhungen		204'000		50'000
Amortisationen		-443'104		-443'000
<b>Bestand am 31.12.</b>	<b>75</b>	<b>25'158'835</b>	<b>82</b>	<b>27'406'939</b>

<b>Anzahl Hypothekarneher</b>	<b>2005</b>	<b>2004</b>
Aktive	68	76
Rentner	5	5
Dritte	2	1
<b>Bestand am 31.12.</b>	<b>75</b>	<b>82</b>
<b>Durchschnittliche Belehnung</b>	<b>60 %</b>	<b>61 %</b>

Dritte sind ehemalige Destinatäre, die nach Austritt bzw. vollumfänglicher Kapitalabfindung bei Pensionierung die Hypothek gemäss Hypothekarrichtlinien bei der Stiftung belassen haben.

## 6.5 Laufende derivative Finanzinstrumente

Im Berichtsjahr hat die Stiftung zur Währungsabsicherung der Investitionen in Hedge Funds Devisentermingeschäfte abgeschlossen. Folgende offenen Devisentermingeschäfte bestehen am Bilanzstichtag:



Devisentermingeschäft	Währung	Betrag Lokal	Abschluss Terminkurs Wert CHF	Aktueller Terminkurs Wert CHF	Erfolg am 31.12.2005 CHF
Verkauf per 31.3.2006	USD	8'000'000	1.1592	1.3052	
			9'273'599	10'441'670	-1'168'071
Verkauf per 05.10.2006	USD	3'500'000	1.2472	1.2737	
			4'365'200	4'458'042	-92'842
<b>Total offene Devisentermingeschäfte</b>				<b>14'899'712</b>	<b>-1'260'913</b>

Obige Devisentermingeschäfte sind durch die Hedge Funds Anlagen (Anteile am PFS Alternative Defensive Strategy Fund) gedeckt und wurden über den Global Custodian (Gegenpartei) abgeschlossen. Beim Mesirow Absolute Return Fund ist die Währungsabsicherung bereits im Produkt enthalten.

## 6.6 Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

Die Erträge der Vermögensanlage sind in der Betriebsrechnung detailliert aufgeführt. Nachfolgend einige zusätzlichen Detaillierungen.

### 6.6.1 Ertrag Detail zu Immobilien

Ertrag Immobilien	Erträge CHF 2005	Vermögen CHF per 31.12.05	Erträge CHF 2004	Vermögen CHF per 31.12.04
<b>Immobilien</b>				
<b>Anlagestiftung Turidomus</b>	<b>3'884'335</b>	<b>106'411'981</b>	<b>4'279'088</b>	<b>106'964'046</b>
<b>Anlagegruppe Casareal</b>	<b>2'892'186</b>	<b>64'979'102</b>	<b>3'045'593</b>	<b>64'987'481</b>
Ausschüttung	2'900'565		2'900'565	
Veränderung Inventarwert	-8'379		145'028	
<b>Anlagegruppe Proreal</b>	<b>992'149</b>	<b>41'432'879</b>	<b>1'233'495</b>	<b>41'976'565</b>
Ausschüttung	1'535'835		1'974'645	
Veränderung Inventarwert	-543'686		-741'150	

Die Immobilienanlagen sind indirekte Anlagen über die Anlagestiftung (AST) Turidomus. Die Anlagen sind aufgeteilt in Ansprüche an der Anlagegruppe Casareal (Wohnliegenschaften) und Ansprüche an der Anlagegruppe Proreal (Geschäftsliegenschaften). Der Ertrag setzt sich zusammen aus der Ausschüttung für das Berichtsjahr plus/minus Korrektur in der Bewertung des Inventarwertes der Ansprüche.

### 6.6.2 Ertrag Detail zu Hedge Funds

Ertrag Hedge Funds	Erträge CHF 2005	Vermögen CHF per 31.12.05	Erträge CHF 2004	Vermögen CHF per 31.12.04
<b>Total Hedge Funds</b>				
(inkl. Währungsabsicherung)	<b>477'985</b>	<b>25'814'136</b>	<b>601'393</b>	<b>20'056'770</b>
<b>Mesirow Absolute Return Fund</b>	<b>358'433</b>	<b>12'058'433</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>PFS Alternative</b>				
<b>Defensive Strategy</b>	<b>119'552</b>	<b>15'016'617</b>	<b>601'393</b>	<b>18'099'722</b>
Marktwertdifferenz	3'141'814	16'277'531	-1'355'655	16'142'674
Währungsabsicherung realisiert	-1'761'347		0	
Währungsabsicherung nicht realisiert	-1'260'914	-1'260'914	1'957'048	1'957'048

Die Anlagen im PFS Alternative Defensive Strategy Fund werden in USD vorgenommen. Um das Währungsrisiko zu eliminieren, hat die Stiftung in der Berichtsperiode Devisentermingeschäfte zur Absicherung des USD abgeschlossen. Beim Mesirow Absolute Return Fund ist die Währungsabsicherung bereits im Produkt enthalten.

### 6.6.3 Performance des Gesamtvermögens

Die buchmässige Performance auf dem Gesamtvermögen beträgt:

<b>Performance des Gesamtvermögens</b>	<b>31.12.2005</b>	<b>31.12.2004</b>
	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>
Summe aller Aktiven zu Beginn des Geschäftsjahrs	478'466'290	414'844'682
Summe aller Aktiven am Ende des Geschäftsjahrs	559'585'302	478'466'290
Durchschnittlicher Bestand der Aktiven (ungewichtet)	519'025'796	446'655'486
<b>Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage</b>	<b>57'556'632</b>	<b>14'286'243</b>
<b>Performance auf dem Gesamtvermögen</b>	<b>11.1%</b>	<b>3.2%</b>

Die Performance aufgeteilt auf die einzelnen Anlagekategorien beträgt gemäss Berechnungen des Global Custodian:

<b>Performance der Anlagekategorien</b>	<b>2005</b>	<b>2004</b>
Liquidität	0.5%	0.8%
Obligationen CHF	2.2%	2.6%
Obligationen EUR	4.0%	0.0%
Hypothekendarlehen	2.9%	3.0%
Immobilien	3.6%	4.0%
Aktien Schweiz	35.7%	5.2%
Aktien Europa	25.6%	11.3%
Aktien Nordamerika	23.1%	1.4%
Aktien Pazifik	43.7%	7.6%
Aktien Emerging Markets	17.6%	0.0%
Hedge Funds (inkl. Währungsabsicherung)	2.0%	1.8%
<b>Gesamt Performance</b>	<b>11.7%</b>	<b>3.4%</b>

Die Performance des Global Custodians wurde nach der Time weighted Return (TWR) Methode gerechnet und netto (nach Abzug von Kosten bei den indirekten Vermögensanlagen) angegeben.

## 7. Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung

### 7.1 Bilanz

#### Aktiven

#### 7.1.1 Forderungen gegenüber Arbeitgeber

Die «Forderungen gegenüber Arbeitgeber» beinhalten die offenen Beiträge des Arbeitgebers für den Monat November bzw. Dezember 2005, die im Januar bzw. Februar 2006 einbezahlt wurden.

#### 7.1.2 Forderungen

Forderungen	31.12.2005	31.12.2004
	CHF	CHF
<b>Total Forderungen</b>	<b>1'895'722</b>	<b>1'091'775</b>
Rückforderbare Verrechnungssteuerguthaben	1'863'601	1'061'661
Ausstehende Zinsen für Hypothekendarlehen	32'121	30'114

Die Forderungen beinhalten die «rückforderbaren Verrechnungssteuerguthaben» und «ausstehende Zinsen für Hypothekendarlehen». Im Verlaufe des Berichtsjahres sind bereits zwei Abschlagszahlungen für die rückforderbaren Verrechnungssteuern von gesamthaft CHF 1'200'000 eingegangen. Der ausstehende Betrag wird erfahrungsgemäss im 1. Semester 2006 bezahlt. Die ausstehenden Zinsen für Hypothekendarlehen sind im Januar 2006 eingegangen.

#### 7.1.3 Aktive Rechnungsabgrenzung

Aktive Rechnungsabgrenzung	31.12.2005	31.12.2004
	CHF	CHF
<b>Total Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>3'150'662</b>	<b>3'071'616</b>
Vorausbezahlter Stiftungsratsaufwand Folgejahr	3'402	1'202
Abgrenzung Ertrag Immobilien	3'147'260	3'070'414

Die «Aktive Rechnungsabgrenzung» beinhaltet die ausstehende Ausschüttung der Anlagestiftung Turidomus (Immobilienanlagen) sowie vorausbezahlte Stiftungsratskosten für Ausbildung und Fachliteratur für 2006.

Für die Anlagegruppe Casareal wurde im Berichtsjahr bereits eine Akonto-Ausschüttung von CHF 20 je Anteil (CHF 1'289'140) ausgerichtet. Die gesamte Ausschüttung 2005 ist gemäss Information der Anlagestiftung Turidomus (Antrag an die Anlegerversammlung) auf CHF 45 je Anteil für die Anlagegruppe Casareal und CHF 35 für die Anlagegruppe Proreal geplant. Die restliche Ausschüttung (CHF 3'147'260) für das Berichtsjahr wird per 31. Mai 2006 ausgerichtet.

Der vorausbezahlte Stiftungsratsaufwand betrifft Fachzeitschriften-Abonnementskosten für Stiftungsräte.

#### Passiven

#### 7.1.4 Andere Verbindlichkeiten

Der Betrag beinhaltet diverse offene Rechnungen von Dezember für Vermögensverwaltung, Experten, Beratungen und weitere Dienstleistungen.

### 7.1.5 Passive Rechnungsabgrenzung

Die «passive Rechnungsabgrenzung» beinhaltet den noch nicht bezahlten Beitrag an den Sicherheitsfonds, die noch nicht bezahlten Rechnungen für den Global Custodian, die Spesen für den Stiftungsrat sowie die Revision und das Expertengutachten für das Berichtsjahr.

### 7.1.6 Arbeitgeber-Beitragsreserve ISS Aviation AG und ISS Aviation SA

Entwicklung Arbeitgeber- Beitragsreserve	ISS Aviation	ISS Aviation	ISS Aviation	ISS Aviation
	AG Dietikon	SA Lancy	AG Dietikon	SA Lancy
	2005 CHF	2005 CHF	2004 CHF	2004 CHF
Bestand 1.1.	310'518	71'533	0	0
Einlage aus Auflösung				
Anschlussvertrag	0	0	168'852	9'848
Beiträge Arbeitgeber	138'500	61'500	138'500	61'500
Zins	7'763	1'787	3'166	185
<b>Arbeitgeber-Beitragsreserve 31.12.</b>	<b>456'781</b>	<b>134'820</b>	<b>310'518</b>	<b>71'533</b>

Gemäss Beschluss des Stiftungsrates vom 22. November 2005 wird die Arbeitgeber-Betragsreserve mit 2.50% verzinst.

### 7.1.7 Wertschwankungsreserve ISS Aviation AG und ISS Aviation SA

Entwicklung Wertschwankungsreserve	ISS Aviation	ISS Aviation	ISS Aviation	ISS Aviation
	AG Dietikon	SA Lancy	AG Dietikon	SA Lancy
	2005 CHF	2005 CHF	2004 CHF	2004 CHF
Bestand 1.1.	467'663	227'981	0	0
Einlage aus Auflösung				
Anschlussvertrag	0	0	299'300	152'161
Beiträge Arbeitgeber und Arbeitnehmer	151'024	81'262	162'751	73'081
Zins	11'692	4'560	5'612	2'739
<b>Arbeitgeber-Beitragsreserve 31.12.</b>	<b>630'379</b>	<b>313'803</b>	<b>467'663</b>	<b>227'981</b>

Gemäss Beschluss des Stiftungsrates vom 22. November 2005 wird die Wertschwankungsreserve der ISS Aviation mit 2.50% verzinst.

## 7.2 Betriebsrechnung

### 7.2.1 Einmaleinlagen und Einkaufssummen

Einmaleinlagen und Einkaufssummen	2005	2004	Veränderung geg. Vorjahr
	CHF	CHF	
Freiwillige Einlagen Arbeitnehmer	1'401'345	343'366	1'057'979
Einlagen durch Arbeitgeber bezahlt	4'781	0	4'781
<b>Total Einmaleinlagen und Einkaufssummen</b>	<b>1'406'126</b>	<b>343'366</b>	<b>1'062'760</b>

Bei den «Einlagen durch Arbeitgeber bezahlt» handelt es sich um eine Zahlung der Swissport Genf für 8 Personen aus der Übernahme der Angestellten von SR Technics im Rahmen des Übergangs von Betriebsteilen gemäss OR 333 (Differenzzahlung zu den Altersgutschriften gemäss Reglement der bisherigen Pensionskasse).

**7.2.2 Einzahlungen WEF-Vorbezüge/Scheidungen**

<b>Einzahlungen WEF-Vorbezüge/Scheidungen</b>	<b>2005</b>	<b>2004</b>	<b>Veränderung</b>
	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>	<b>geg. Vorjahr</b>
Erhaltene Leistungen aus Scheidungsansprüchen	542'794	83'611	459'183
Freiwillige Rückzahlungen für WEF-Vorbezüge	327'939	55'500	272'439
<b>Total Einzahlungen WEF-Vorbezüge/Scheidungen</b>	<b>870'733</b>	<b>139'111</b>	<b>731'622</b>

Gesamthaft ist für 10 (Vorjahr: zwei) Personen ein Teil des Altersguthabens der geschiedenen Ehegatten auf ihr individuelles Altersguthaben einbezahlt worden. Zudem haben 6 (Vorjahr: zwei) Personen eine freiwillige Rückzahlung für WEF-Vorbezüge einbezahlt.

**7.2.3 Kinderrenten**

<b>Kinderrenten</b>	<b>2005</b>	<b>2004</b>	<b>Veränderung</b>
	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>	<b>geg. Vorjahr</b>
Pensionierten-Kinderrenten	1'578	0	1'578
Waisenrenten	15'463	5'781	9'682
<b>Total Kinderrenten</b>	<b>17'041</b>	<b>5'781</b>	<b>11'260</b>

**7.2.4 WEF-Vorbezüge und Auszahlungen infolge Scheidung**

<b>WEF-Vorbezüge und Auszahlungen infolge Scheidung</b>	<b>2005</b>	<b>2004</b>	<b>Veränderung</b>
	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>	<b>geg. Vorjahr</b>
Vorbezüge für Wohneigentumsförderung	4'355'579	4'180'400	175'179
Übertragung Altersguthaben an geschiedene Ehepartner	1'843'000	690'711	1'152'289
<b>Total WEF-Vorbezüge und Auszahlungen infolge Scheidung</b>	<b>6'198'579</b>	<b>4'871'111</b>	<b>1'327'468</b>

Insgesamt haben 45 (Vorjahr: 40) Personen von der Möglichkeit eines WEF-Vorbezuges Gebrauch gemacht. Der Durchschnitt eines WEF-Vorbezuges war CHF 96'791 (Vorjahr: CHF 104'510).

Gesamthaft wurde für 21 (Vorjahr: 13) Personen ein Teil des individuellen Altersguthabens auf die Vorsorgeeinrichtung der geschiedenen Ehepartner übertragen.

**7.2.5 Versicherungsaufwand**

Bei diesem Betrag handelt es sich um den zurückgestellten Beitrag für das Jahr 2005 an den Sicherheitsfonds.

**7.2.6 Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage**

<b>Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage</b>	<b>2005</b>	<b>2004</b>	<b>Veränderung</b>
	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>	<b>geg. Vorjahr</b>
Aufwendungen für den Global Custodian	125'927	104'295	21'632
Kosten für Investment Beratung	39'195	47'798	-8'603
Separat erhobene Gebühren für indirekte Anlagen	266'981	74'802	192'179
<b>Total Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage</b>	<b>432'103</b>	<b>226'895</b>	<b>205'208</b>

Die Erhöhung in den separat erhobenen Gebühren für indirekte Anlagen ist insbesondere auf die Einführung von Kauf/Verkaufs-Gebühren bei den PFS Institutional Funds zurückzuführen. Weiter sind für die neu aufgebauten Aktien Emerging Markets bei beiden Mandatsträgern separat verrechnete Gebühren angefallen.

Ansonsten sind keine direkten Vermögensverwaltungskosten angefallen. Bei den indirekten Anlagen werden üblicherweise die Vermögensverwaltungskosten vom Net Asset Value (NAV) abgezogen.

### 7.2.7 Verwaltungsaufwand

<b>Verwaltungsaufwand</b>	<b>2005 CHF</b>	<b>2004 CHF</b>	<b>Veränderung geg. Vorjahr</b>
Revisionskosten	48'524	44'748	3'776
Expertenkosten	24'059	47'603	-23'544
Spesen und Ausbildung Stiftungsrat	41'086	40'126	960
Verwaltungskosten PFS AG	976'750	994'052	-17'302
Übersetzungen/Druckkosten	26'573	33'067	-6'494
Pensionierten-Seminar	13'804	10'032	3'772
Übriger Verwaltungsaufwand	10'238	737	9'801
<b>Total Verwaltungsaufwand</b>	<b>1'141'034</b>	<b>1'170'365</b>	<b>-29'331</b>

Der für die «Verwaltungskosten der PFS AG» massgebende Betrag pro aktivem Destinatär wurde per 1. Januar 2005 aufgrund der gestiegenen Anzahl Versicherte gesenkt.

Der übrige Verwaltungsaufwand beinhaltet Gebührenaufwand und Kosten für die Erstellung der Internetseite [www.pv-swissport.ch](http://www.pv-swissport.ch) der PVS.

Auf Basis der 2'937 aktiven Versicherten und Rentner (ohne Kinderrenten) am 1. Januar 2005 beträgt der Verwaltungsaufwand CHF 389 (Vorjahr: CHF 406) pro Destinatär.

### 8. Auflagen der Aufsichtsbehörde

Es liegen keine Auflagen der Aufsichtsbehörde vor.

### 9. Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

#### 9.1. Eingeschränkte Risikofähigkeit/Erläuterung der getroffenen Massnahmen (Art. 44 BVV2)

Die Personalvorsorge Swissport verfügt noch nicht über die minimal notwendigen Wertschwankungsreserven. Gemäss Art. 44 BVV2 ist sie damit eingeschränkt risikofähig und hat Massnahmen zur Behebung dieses Zustandes zu treffen. Die Personalvorsorge Swissport hat folgende Massnahmen getroffen und umgesetzt:

- Keine aktiven Vermögensverwaltungs-Mandate für Wertschriftenanlagen
- Konsequente Einhaltung der Bandbreiten resp. Abweichungen in begründeten Fällen (Überprüfung auf monatlicher Basis)
- Definitive Zinssprechung erst nach Vorliegen der definitiven Jahres-Performance
- Verzinsung der Sparkapitalien der Aktiven zum gesetzlichen Mindestzinssatz
- Keine Anpassung der laufenden Renten

### 10. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Mit Eintrag im Handelsregister vom 10. März 2006 haben die Swissport International AG und die Swissport Schweiz AG (mit ihren Betrieben Zürich, Genf und Basel) fusioniert, resp. die Swissport Schweiz AG wurde im Zuge dieser Fusion aufgelöst. Swissport International AG ist als ihre Rechtsnachfolgerin in alle Rechte und Pflichten eingetreten. Die entsprechenden Änderungen in den Anschlussverträgen werden mit Wirkung ab 1. April 2006 umgesetzt. Für die Versicherten haben diese Änderungen keine Auswirkungen.

Im Übrigen liegen keine Ereignisse vor, welche berücksichtigt werden müssen.



# BERICHT DER KONTROLLSTELLE

Als Kontrollstelle haben wir die auf den Seiten 6 bis 31 dargestellte Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang), Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Alterskonten der Personalvorsorge Swissport für das am 31. Dezember 2005 abgeschlossene Geschäftsjahr auf ihre Rechtmässigkeit geprüft.

Für die Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Alterskonten ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Grundsätze des Rechnungswesens, der Rechnungslegung und der Vermögensanlage sowie die wesentlichen Bewertungsentscheide und die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Geschäftsführung wird beurteilt, ob die rechtlichen bzw. reglementarischen Vorschriften betreffend Organisation, Verwaltung, Beitragserhebung und Ausrichtung der Leistungen sowie die Vorschriften über die Loyalität in der Vermögensverwaltung eingehalten sind. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Alterskonten dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG Fides Peat

Kurt Gysin  
dipl. Wirtschaftsprüfer  
Prüfungsleiter

ppa. Martin Bieri  
dipl. Wirtschaftsprüfer

Zürich, 5. Mai 2006





